

Amt/Sachgebiet: Bürgermeister Rudolph
Mail: osti@kirchberg-jagst.de
Tel.-Durchwahl: 07954 / 98 01- 11

Internet: www.kirchberg-jagst.de

Aktenzeichen: BM/Os
Ihre Nachricht:
Unsere Nachricht:

Datum: 11.10.2024

EINLADUNG
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am Montag, 21. Oktober 2024
um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Kirchberg

Tagesordnung:

- 1) Protokollangelegenheiten
- 2) Sachstand Stadtentwicklung und wesentliche Themen des Rathauses
- 3) Bürgerfragen
- 4) Ausbau Breitband Graue Flecken
 - a) Informationen aktueller Stand Ausbau der weißen Flecken
 - b) Ausbau der hell- und dunkelgrauen Flecken
- 5) Sanierung der August-Ludwig-Schlözer Schule sowie Aufstockung des Grundschultrakts
 - a) Kostenfortschreibung sowie Vorstellung des aktuellen Bauzeitenplan
 - b) Aufstockung des Grundschultrakts – Vergabe der Heizung-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten
 - c) Vergabe Nachtragsangebot der Fa. Kratzer
- 6) Vergabe Abbrucharbeiten Lindenquartier
- 7) Spendenannahme
- 8) Kreditaufnahme
- 9) Personalangelegenheiten
- 10) Anfragen aus dem Gremium
- 11) Verschiedenes und Bekanntgaben

Zum Besuch der öffentlichen wird herzlich eingeladen.

gez. Rudolph
Bürgermeister

Beratungsunterlage

für die öffentliche Sitzung des

Gemeinderats

Technischen Ausschusses

Sozial- und Verw.ausschusses

am 21.10.2024

Vorberatung erfolgte am:

Sachbearbeiter:

BM Rudolph

Ausbau Breitband Graue Flecken

a) Informationen aktueller Stand Ausbau der weißen Flecken

b) Ausbau der hell- und dunkelgrauen Flecken

a) Informationen aktueller Stand Ausbau der weißen Flecken

Der Ausbau der weißen Flecken in Kirchberg wird durch das Ingenieurbüro GEO DATA geplant und überwacht. Mit dem Ende der Arbeiten im weißen Fleck wird noch in diesem Jahr gerechnet.

b) Ausbau der hell- und dunkelgrauen Flecken

Für den Ausbau der hellgrauen Flecken wurde für die Stadt Kirchberg kein Förderantrag gestellt, da man im Jahr 2022 davon ausging, die relativ wenigen Anschlüsse in einem Zug mit den dunkelgrauen Flecken auszubauen. Deshalb wurde die Förderung zum Ausbau der dunkelgrauen Flecken in einem Cluster-Antrag für die Kommunen Kreßberg, Satteldorf und Stimpfach beantragt. Die Bewilligung der insgesamt ca. 1,36 Mio. Euro Bundesförderung erhielt der ZV BB bereits am 09.10.2023. Das Land hat die Kofinanzierung in Höhe von ca. 1,09 Mio. Euro im Mai 2024 zugesagt. Mit diesen Fördermittelzusagen könnte nun der Ausbau von ca. 160 Hausanschlüssen im grauen Fleck in der Stadt Kirchberg und seinen Ortsteilen durchgeführt werden, der auf insgesamt ca. 2,88 Mio. Euro Ausbaurkosten geschätzt wird. Der Eigenanteil der Stadt Kirchberg beträgt demnach ca. 436.000 Euro. Im Dezember 2023 wurde das Thema im Gemeinderat beraten. Damals ging man von einem Eigenanteil von ca. 665.000 Euro aus und entschied sich auf Grund der finanziellen Situation mehrheitlich gegen einen Ausbau der grauen Flecken.

Die Problematik der schwindenden Finanzkraft einerseits und der Notwendigkeit des Infrastrukturausbaus andererseits trifft derzeit viele Kommunen im Verbandsgebiet. Deshalb hat der Zweckverband im Jahr 2023 seine Satzung dahingehend angepasst, dass die finanzielle Eigenbeteiligung der Kommunen auch über eine Darlehensaufnahme des ZV BB abgedeckt werden kann. Für die Darlehensvariante haben sich bisher sechs Verbandskommunen entschieden. Bei der Darlehensvariante übernimmt die Kommune lediglich Kosten für Zins- und Tilgungsaufwände bzw. die Abschreibung der Infrastruktur, die sonst übliche und in den weißen Flecken praktizierte Investitionskostenumlagerechnung entfällt. Das Darlehen selbst nimmt der ZV BB auf, es erscheint nicht im kommunalen Haushalt. Die Vorgehensweise wurde mit dem Regierungspräsidium abgestimmt, das der Satzungsänderung zugestimmt hat.

Die beiden Varianten im Überblick:

Eigenfinanzierung:

Angenommene Investitionskosten:	2.880.120 Euro
Bundesförderung:	1.357.744 Euro
Landesförderung:	1.086.195 Euro
Eigenanteil Stadt Kirchberg:	436.181 Euro

Bei der bisherigen Vorgehensweise würde der ZV BB folgende Investitionskostenumlagerechnungen an die Stadt Kirchberg stellen:

87.236 Euro in 2025 (20 %)
261.709 Euro in 2026 (60 %)
87.236 Euro in 2027 (20 %)

Bei der **Darlehensvariante** nimmt der ZV BB ein Darlehen über die Höhe des Eigenanteils auf. Dafür fallen bei einer angenommenen Kreditlaufzeit von 30 Jahren mit einem Zinssatz von 3,5% folgende Kosten an, die der ZV BB über eine Finanzierungskostenumlage bei der Stadt Kirchberg einfordern würde:

Zinsaufwand:

1.500 Euro im Jahr 2025
7.600 Euro im Jahr 2026
15.200 Euro im Jahr 2027
14.700 Euro im Jahr 2028
14.200 Euro im Jahr 2029

Tilgungsaufwand: 7.200 Euro im Jahr 2027 (Annahme: Inbetriebnahme zur Jahresmitte)
14.500 Euro ab dem Jahr 2028

Nach der Inbetriebnahme ist demgegenüber mit jährlichen Pachterträgen in einer Größenordnung von 16.500 Euro zu rechnen.

Vor dem Hintergrund der knapper werdenden Fördermittel von Bund und Land und der doch noch hohen Zahl an nicht gigabitfähigen Hausanschlüssen im Gemeindegebiet, wird dringend empfohlen den Ausbau der grauen Flecken voranzutreiben. Um die 160 Glasfaserhausanschlüsse herstellen zu können, werden weitere Leerrohrverbände durch die Siedlungsstrukturen verlegt. Diese Leerrohre können durch die am Markt tätigen Netzbetreiber genutzt werden und motivieren diese zum eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau. Die bereits genehmigten Fördermittel zurückzugeben und wohlmöglich zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu beantragen ist aus heutiger Sicht absolut nicht zu empfehlen.

Der Geschäftsführer des Zweckverband Breitband Landkreis Schwäbisch Hall wird bei der Sitzung anwesend sein und erläutert die Details der hier vorgeschlagenen Vorgehensweisen.

Beschlussvorschlag:

- Der Gemeinderat stimmt zu, die dunkelgrauen Flecken in einem Zug mit den hellgrauen Flecken durch den Zweckverband Breitband ausbauen zu lassen.
 - Für den Ausbau der hell- und dunkelgrauen Flecken nimmt der Zweckverband Breitband zur Finanzierung der nicht durch die Förderung gedeckten Kosten ein Darlehen auf. Sämtliche Kosten der Darlehensaufnahme werden von der Stadt Kirchberg an der Jagst übernommen.
-

Beratungsunterlage

für die öffentliche Sitzung des

Gemeinderats

Technischen Ausschusses

Sozial- und Verw.ausschusses

am 21.10.2024

Vorberatung erfolgte am:

Sachbearbeiter:

Frau Linke

Sanierung der August-Ludwig-Schlözer Schule sowie Aufstockung des Grundschultrakts

- a) **Kostenfortschreibung sowie Vorstellung des aktuellen Bauzeitenplans**
- b) **Aufstockung des Grundschultrakts – Vergabe der Heizung-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten**
- c) **Vergabe Nachtragsangebot der Fa. Kratzer**

a) **Kostenfortschreibung sowie Vorstellung des aktuellen Bauzeitenplan**

Architekt Prof. Dr. Beck sowie auch Marco Schützinger vom Projektsteuerer NPS werden die Kosten sowie auch den aktuellen Bauzeitenplan in der Sitzung vorstellen. Die Unterlagen werden noch vor der Sitzung in den Login-Bereich eingestellt.

b) **Vergabe der Heizungs-, Lüftungs-, und Sanitärarbeiten**

Der Fa. Hieber aus Weikersheim wurde der Auftrag für die HLS Arbeiten (BA I – III) am 19.06.2020 erteilt. An der Durchführung der Arbeiten an der Aufstockung des Grundschultrakts hat die Fa. Hieber kein Interesse mehr bekundet, so dass ein Anschlussauftrag nicht möglich ist. Die Arbeiten für Heizung-, Lüftungs- und Sanitär mussten somit beschränkt ausgeschrieben werden. Insgesamt 11 Firmen wurden aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Submissionstermin war am 24.09.2024 um 9.00 Uhr. Fünf Firmen haben ein Angebot abgegeben.

Fa. Kunzl & Mey Haustechnik GmbH aus Dinkelsbühl	217.695,59 € brutto
2. Bieter	233.444,72 € brutto
3. Bieter	234.553,24 € brutto
4. Bieter	267.994,65 € brutto
5. Bieter	276.453,90 € brutto

Die Angebote wurden vom beauftragten Fachplanungsbüro IBS aus Bietigheim-Bissingen fachtechnisch und rechnerisch geprüft und der Verwaltung ein Vergabevorschlag vorgelegt. Die Unterlagen wurden vom Projektsteuerer NPS ebenfalls durchgesehen und für in Ordnung befunden.

Es wird vorgeschlagen, die Vergabe der o. g. Arbeiten an die Fa. Kunzl & Mey Haustechnik GmbH aus Dinkelsbühl zu vergeben. Die Auftragssumme beläuft sich auf 217.695,59 € brutto. Der Angebotspreis liegt um ca. 46 % unter dem eingestellten Gewerkebudget von 319.800,80 € brutto.

c) Beauftragung Nachtragsangebot der Fa. Kratzer

Aus brandschutztechnischer Sicht müssen die beiden Öffnungen in der Decke vom 95er Bau verschlossen werden. Diese Leistungen waren bisher nicht in einem Leistungsverzeichnis ausgeschrieben. Laut Architekturbüro Beck ist die Umsetzung der Konstruktion mit Traghölzern und Trockenbau vorgesehen, da diese auch als wirtschaftlicher angesehen wird als eine Betonkonstruktion.

Die Einholung eines Nachtragsangebotes erfolgte über die Fa. Kratzer. Das Angebot beinhaltet die erforderliche Baustelleneinrichtung, Entsorgung des Geländers an den Deckenöffnungen, Material am Deckenloch sowie die Zimmerer- und Holzbauarbeiten. Die Angebotssumme beläuft sich auf 22.076,39 € brutto.

Das Angebot wurde vom Architekturbüro Beck fachtechnisch und rechnerisch geprüft sowie auch vom Projektsteuerer NPS freigegeben.

Beschlussvorschlag:

- a) zur Kenntnisnahme
 - b) Vergabe der HLS Arbeiten an die Fa. Kunzl & Mey Haustechnik GmbH aus Dinkelsbühl in Höhe von 217.695,59 € brutto.
 - c) Beauftragung des Nachtragsangebotes der Fa. Kratzer in Höhe von 22.076,39 € brutto.
-

Tagesordnungspunkt 6

Kirchberg, 11.10.2024

Beratungsunterlage

für die öffentliche Sitzung des

Gemeinderats

Technischen Ausschusses

Sozial- und Verw.ausschusses

am 21.10.2024

Vorberatung erfolgte am:

Sachbearbeiter:

Frau Linke

Vergabe Abbrucharbeiten Lindenquartier

Das ehemalige Edeka-Gebäude und die ehem. Schlossfabrik sollen abgerissen werden. Die ev. Heimstiftung plant im nächsten Jahr den Bau eines Alten- und Pflegeheimes. Laut Kaufvertrag muss die Baureifmachung des Geländes bis zum 31.03.2025 abgeschlossen sein.

Kp engineering aus Schwäbisch Hall wurde mit der Planung und Ausschreibung der Abbrucharbeiten beauftragt. Drei Firmen wurden im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung aufgefordert ein Angebot abzugeben. Submissionstermin ist am 18.10.2024 um 11.00 Uhr. Die evtl. eingehenden Angebote werden von kp engineering fachtechnisch und rechnerisch geprüft und bis zur Sitzung wird ein Vergabevorschlag erfolgen. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 301.000 € netto (358.190 € brutto).

Beschlussvorschlag:

Vergabe der Abbrucharbeiten an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter
